

LVZ vom 13./14. August 2011

Böhmisches Domizil im Herzen Leipzigs

Die Passage Kleines Joachimsthal soll im Februar 2012 vollständig saniert sein

Schon Anfang des nächsten Jahres ist die Leipziger Innenstadt um ein Schmuckstück reicher. Für Februar 2012 ist die Fertigstellung der Passage Kleines Joachimsthal geplant. Die Sanierung des 4500 Quadratmeter großen Komplexes wird von den Immobilienfirmen CG und Kronberg Real realisiert. 7,9 Millionen Euro sind dafür investiert worden. Das Gebäudeensemble reicht von der Kleinen Fleischergasse 8 (zwei Häuser neben dem Coffe Baum) bis hinüber zur Hainstraße 5 (Intersport-Neubau).

Die entstehenden Flächen sollen vielfältig genutzt werden: Im Untergeschoss soll unter anderem ein Kino einziehen. Die Kulturgenossenschaft „Neue Eigentlichkeit“ will dort zwei kleine Vorführsäle, kombiniert mit einer ungewöhnlichen Galerie und einer Bar, einrichten. Im Mai wurde dafür ein

zehn Jahre geltender Mietvertrag unterzeichnet. Die „Neue Eigentlichkeit“ bemühte sich schon vor Jahren um das historische Kellergeschoss vom Kleinen Joachimsthal.

Im Erdgeschoss soll auf 835 Quadratmetern Platz für Gastronomie sein: Der Betrieb Wenzels Prager Bierstuben wird dort ein Restaurant im Stile eines traditionellen tschechisch-böhmischen Gasthauses errichten. „Der Betrieb hat schon Filialen in ostdeutschen Städten. Nun kommt endlich auch Leipzig hinzu“, freut sich Rainer Kuchenbrod, Geschäftsführer der Projektgesellschaft.

Im ersten Stock seien Büro- und Praxisflächen geplant. „Dadurch, dass das Objekt hohe Decken besitzt, sind dort sehr großzügige Flächen für Arztpraxen möglich“, erklärt Kuchenbrod.

Der zweite und dritte Stock wird von einem Hostel bezogen. „Wir stehen ge-



Im Frühjahr 2012 strahlt den Besuchern in der Passage Kleines Joachimsthal ein sanierter Eingangsbereich entgegen.
Foto: CG Gruppe

rade in Verhandlungen mit zwei Interessenten“, so Kuchenbrod. Ein lokaler sowie ein spanischer Hosteltreiber seien interessiert. „Dabei handelt es sich um ein überregional tätiges Unternehmen, das in Deutschland ein neues Markenhostel etablieren möchte. Leipzig wäre der erste deutsche Standort“, sagt der Projektmanager. Die Herberge soll eine Fläche von 1200 Quadratmetern einnehmen.

Für das Obergeschoss sind auf 770 Quadratmetern moderne Penthousewohnungen geplant. Bisher sind laut Kuchenbrod etwa 50 Prozent der Flächen vergeben. Die Geschichte des Barockhauses reicht vermutlich 500 Jahre zurück. In dem historischen Kreuzgewölbekeller soll schon Dichter Friedrich Schiller übernachtet haben. Benannt ist das Haus nach dem böhmischen Ort Joachimsthal.
Dominik Bath